

SPQR – ROMA CAPITALE

HSZ 0002 (Alfred-Post-Hörsaal)
Di., 13:00 – 14:30 Uhr

Vorlesungstermine

- (1) 15.10.13 Sieben Hügel. Ein Mythos entsteht.
- (2) 22.10.13 Zu Füßen der Götter. Das politische, religiöse und wirtschaftliche Zentrum Roms in der Antike
- (3) 29.10.13 Stadtraum als Welttheater (I). Zwischen Republik und Prinzipat
- (4) 05.11.13 Palast und Villa (I). Kaiserliche Bauten der Antike
- (5) 12.11.13 Neue Orte. Die christliche Topographie Roms
- (6) 19.11.13 In den Niederungen. Rom zwischen Spätantike und Mittelalter
- (7) 26.11.13 Neue Wege. Die Reorganisation Roms im 16. Jahrhundert
- (8) 03.12.13 Innovation durch Zerstörung: Petersdom und Petersplatz
- (9) 10.12.13 Palast und Villa (II). Päpstliche Bauten des 16. und 17. Jahrhunderts
- (10) 17.12.13 Ein Wolkenkratzer für Mussolini. Mario Palanti und der faschistische Städtebau in Rom
(Dietrich Neumann, Brown University, Providence, RI, USA)
Lisa and Heinrich Arnhold Lecture in Kooperation mit der American Academy, Berlin und der Professur für Politikwissenschaft der TU Dresden.

Weihnachtspause

- (11) 07.01.14 Neue Identitäten, neue Größe. Rom zwischen 1800 und 1914
- (12) 14.01.14 „La parola al piccone!“ Die Reorganisation Roms unter Mussolini
- (13) 21.01.14 Stadtraum als Welttheater (III). Foro Italico, Via dell'Impero und E.U.R.
- (14) 28.01.14 Die Macht der Bilder. Rom nach 1945

Filmreihe (immer Mittwoch, 18:30 Uhr, HSZ 0004):

- 13.11.13 **Gladiator** (Regie: Ridley Scott, UK/USA 2000), 149 Min.
- 04.12.13 -----
- 18.12.13 **To Rome With Love** (Regie: Woody Allen, USA 2012), 112 Min.
oder **Habemus Papam** (Regie: Nanni Moretti, IT 2011), 104 Min.
- 15.01.13 **Der Bauch des Architekten** (Regie: Peter Greenaway, USA 1990), 120 Min.
- 22.01.13 **Liebe 1962 / L'eclisse** (Regie: Michelangelo Antonioni), 126 Min.

Prof. Dr.-Ing. habil. Hans-Georg Lippert

Vorlesung Baugeschichte, Hauptstudium Architektur / Landschaftsarchitektur

Wintersemester 2013/2014

SPQR – ROMA CAPITALE

HSZ 0002 (Alfred-Post-Hörsaal)

Di., 13:00 – 14:30 Uhr

Einführende Literatur:

Allgemein:

- Marco Bussagli (Hg.), Rom. Kunst & Architektur, Köln 1999.
- Stefan Grundmann (Hg.), Architekturführer Rom, Stuttgart/London 1997. (*Immer noch der gründlichste Architekturführer zu Rom; konsequent chronologisch gegliedert [jeweils mit einer Übersicht zu den einzelnen Epochen], dadurch bei Anlagen mit langer Baugeschichte [Vatikan, Piazza del Popolo usw.] etwas unübersichtlich. Lagepläne, Grundrisse u. Schnitte teilweise dürftig*).
- Ursula V. Fischer Pace, Kunstdenkmäler in Rom (2 Bde.), Darmstadt 1988.
- Eckart Peterich, Rom. Ein Reisebegleiter, München 1999 (Erstausg. 1961).
- Volker Reinhardt: Geschichte Roms. Von der Antike bis zur Gegenwart, München 2008.
- Andreas Tönnemann: Kleine Kunstgeschichte Roms, München 2002.

Das antike Rom:

- Karl Christ: Die römische Kaiserzeit. Von Augustus bis Diokletian, München ⁴2011.
- Filippo Coarelli, Rom: ein archäologischer Führer, Mainz 2000.
- Klaus Stefan Freyberger: Das Forum Romanum. Spiegel der Stadtgeschichte des alten Rom, Mainz 2009.
- Martin Jehne: Die römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, München 2008 (*sehr gut lesbare, knappe und kritische Zusammenfassung der geschichtlichen Entwicklung, allerdings ohne Betrachtung der Architektur*).
- Adolf Hoffmann, Ulrike Wulf (Hg.): Die Kaiserpaläste auf dem Palatin in Rom. Das Zentrum der römischen Welt und seine Bauten, Mainz 2004 (*viele Einzelinformationen, eine Gesamtübersicht aber leider nur als kurzer Text ohne Visualisierung*).
- Heiner Knell: Bauprogramme römischer Kaiser, Mainz 2004.
- Heiner Knell: Des Kaisers neue Bauten. Hadrians Architektur in Rom, Athen und Tivoli, Mainz 2008.
- Frank Kolb: Rom. Die Geschichte der Stadt in der Antike, München 1995 (*mythenkritisch und sehr umfassend, mit etlichen Stadtplänen und Grundrissen*).
- John W. Stamper: The Architecture of Roman Temples, Cambridge (UK) 2005.
- John B. Ward-Perkins: Roman Imperial Architecture, London 1981 (oder neuere Auflage).
- Paul Zanker: Augustus und die Macht der Bilder, München 1997.

Das frühchristliche Rom:

- Hugo Brandenburg: Die frühchristlichen Kirchen Roms vom 4. bis zum 7. Jahrhundert, Regensburg 2004 (*das vollständigste und ausführlichste Buch zu diesem Thema*).
- Ivana Della Portella: Das unterirdische Rom. Katakomben, Bäder, Tempel, Köln 2000.
- Richard Krautheimer: Rom. Schicksal einer Stadt 312-1308, München 1987 (*Standardwerk zur Entwicklung Roms zwischen Antike und Mittelalter*).

Das päpstliche Rom:

- Franco Borsi: Bramante, Mailand 1989 (*Das Gesamtwerk Bramantes. Text italienisch, Pläne und Abbildungen aber auch für nicht Sprachkundige verständlich*).
- Horst Bredekamp, Sankt Peter in Rom und das Prinzip der produktiven Zerstörung. Bau und Abbau von Bramante bis Bernini, Berlin 2000 (*das einschlägige Buch zum Thema; übersichtlich, knapp und gut zu lesen*).
- Alberta Campitelli, Alessandro Cremona (Hg.): Die Villen und Gärten Roms, Berlin-München 2012.
- Dietrich Conrad (Hg.): Domenico Fontana, „Die Art, wie der Vatikanische Obelisk transportiert wurde“; Reprint der Originalausgabe Rom 1590, Übersetzung und Kommentare (mit Beiträgen von Thomas Hänseroth und Klaus Mauersberger), 2 Bde., Berlin (DDR) 1986.
- Carlo Cresti, Claudio Rendina: Die römischen Villen & Paläste, Köln 1998 (*vorzügliche Innenaufnahmen, aber praktisch keine Aussagen zur Architektur*).
- Bernd Evers (Hg.): Architekturmodelle der Renaissance. Die Harmonie des Bauens von Alberti bis Michelangelo (Begleitbuch z. Ausst. Venedig/Berlin 1995-96), München 1995 (*mit vier Beiträgen [Christoph Frommel, Christof Thoenes, Sandro Benedetti, Horst Bredekamp] zu St. Peter*).

Rom im 18. und 19. Jahrhundert

- Franz J. Bauer: Rom im 19. und 20. Jahrhundert. Konstruktion eines Mythos, Regensburg 2009.
- Brigitte Buberl (Hg.), Roma Antica. Römische Ruinen in der italienischen Kunst des 18. Jahrhunderts (Begleitbuch zur Ausstellung Dortmund 1994), München 1994.
- Valentin Kockel, Werner Helmberger (Bearb.): Rom über die Alpen tragen. Fürsten sammeln antike Architektur: Die Aschaffener Korkmodelle, Landshut 1993.
- Staatliche Museen Kassel (Hg.): Antike Bauten. Korkmodelle von Antonio Chichi 1777-1782, Kassel 2.Aufl. 1999.

Rom unter dem Faschismus

- Harald Bodenschatz: Städtebau für Mussolini. Auf dem Weg zu einem neuen Rom, Berlin 2011 (bzw. 2. gekürzte Auflage Berlin 2013).
- Franco Borsi: Die monumentale Ordnung. Architektur in Europa 1929-1939, Stuttgart 1987.
- Aram Mattioli, Gerald Steinacher (Hg.): Für den Faschismus bauen. Architektur und Städtebau im Italien Mussolinis, Zürich 2009.
- Wolfgang Schieder: Der italienische Faschismus, München 2010 (*knappe historische Einführung; etwas trocken, aber sehr informativ und kritisch*).

Zum Schmökern:

- Werner Bergengruen, Römisches Erinnerungsbuch
- Johann Wolfgang v. Goethe, Italienische Reise
- Herbert Rosendorfer, Mitteilungen aus dem poetischen Chaos. Römische Geschichten, Köln 1991.
- Herbert Rosendorfer, Kirchenführer Rom, Leipzig 1999.
- Franz Peter Waiblinger (Hg.), Rom. Ein literarischer Reiseführer, Darmstadt 2000.

SPQR – ROMA CAPITALE

1. Vorlesung

Sieben Hügel

Ein Mythos entsteht

Gründungslegende:

Ansiedlung des trojanischen Prinzen Aeneas und anderer trojanischer Flüchtlinge in Latium (d.h. genealogische Rückbindung an die Helden Trojas) und Vermischung mit den ortsansässigen Latinern. Errichtung des Königssitzes Alba Longa (= Castel Gandolfo?). Mehrere Generationen später nach Erbfolgestreitigkeiten (Sage von König Numitor, seiner Tochter Rhea Silvia und deren Söhnen Romulus und Remus) Gründung einer neuen Stadt auf den Hügeln am Tiber. Romulus tötet Remus und wird Namensgeber der neuen Stadt.

Historische Daten:

- **vor 800 v. Chr.:** Streusiedlungen italischer und sabinisch-samnitischer Stämme auf den Hügeln an der Tiberfurt (Reste eisenzeitlicher Hütten).
- **21. April 753 v. Chr.:** Mythisches Gründungsdatum Roms, Nullpunkt der antiken römischen Zeitrechnung (*ab urbe condita* = seit Gründung der Stadt).
- **ab 700 v. Chr.:** Zusammenschluss der Siedlungen unter Vorrang der Anlage auf dem Palatin (*urbs quadrata*); enge Beziehungen zu den griechischen Kolonien in Italien; teilweise Übernahme der griechischen Religion; Wahlkönigtum.
- **bis ca. 625 v. Chr.:** Ausdehnung des Siedlungsgebiets in die sumpfigen Täler zwischen den Hügeln.
- **ca. 616 – 509 v. Chr.:** Rom unter etruskischer Herrschaft. Ausbau zur Stadt (426 ha Fläche): „Servianische Mauer“, erste Tiberbrücke, Trockenlegung der Sümpfe durch Kanalisation (Cloaca Maxima), Anlage des Forum Romanum, Seehafen an der Tibermündung (Ostia).

→ www.arch.tu-dresden.de/ibad (Baugeschichte/Lehrmaterialien)

SPQR – ROMA CAPITALE

2. Vorlesung

Zu Füßen der Götter

Wirtschaftliche, religiöse und politische Zentren Roms in der Antike

Historische Daten:

- 509 v. Chr.: (gemäß römischer Überlieferung) Vertreibung des letzten Königs Tarquinius Superbus und Beginn der (lange Zeit von Adelsfamilien dominierten) römischen Republik.
- ca. 450 v. Chr.: Zwölftafelgesetz, Publikation des Rechts.
- 396 v. Chr.: Eroberung und Annektion der Etruskerstadt Veji, römische Hegemonie über Mittelitalien.
- ca. 386: „Galliersturm“; Besetzung und Plünderung Roms durch ein keltisches Heer. Nachfolgend Bau der ersten Stadtmauer („Servianische Mauer“, ab ca. 150 v. Chr. mangels äußerer Feinde nicht mehr unterhalten).
- 367 v. Chr.: Licinisch-sextische Gesetze, Zulassung der (nicht den aristokratischen Familienclans angehörenden oder verpflichteten) Plebejer zu allen Oberämtern.
- 272 v. Chr.: Römische Hegemonie über ganz Italien.
- 227 v. Chr.: Gründung erster Provinzen (Sizilien, Sardinien, Korsika).
- ab 188 v. Chr.: Römische Hegemonie über den gesamten Mittelmeerraum.
- 146 v. Chr.: Zerstörung von Karthago und Korinth. Gründung der Provinzen Africa und Makedonia (= Griechenland); Beginn des intensiven Kulturtransfers von Griechenland nach Rom.
- 88 v. Chr.: Römisches Bürgerrecht für das gesamte Italien.

Einwohnerzahlen Roms (geschätzt, n. Frank Kolb):

- 650 v. Chr.: ca. 30.000
- 300 v. Chr.: ca. 90.000
- 150 v. Chr.: mindestens 200.000

Bauten:

Das wirtschaftliche Zentrum: Forum Boarium (Rindermarkt) und Forum Holitorium (Gemüsemarkt)

- ab 6. Jh. v. Chr.: Flusshafen und Markt nahe der Tiberinsel, Tempel des Hafengottes Portunus (in älterer Literatur fälschlich Tempel der Fortuna Virilis, heutiger Bau um 100 v. Chr.)
- 179 - 142 v. Chr.: Erste steinerne Tiberbrücke (Pons Aemilius, „Ponte rotto“)
- um 120 v. Chr.: Rundtempel des Hercules Victor (in älterer Literatur fälschlich Tempel der Vesta)
- weitere kleine Tempel sowie Porticus-Anlagen (offene Verkaufshallen, der griechischen Stoá vergleichbar)

Das religiöse Zentrum: Kapitol

- 509 v. Chr.: Tempel der kapitolinischen Trias (Jupiter Optimus Maximus, Juno, Minerva). Wichtigstes Heiligtum Roms, Zentrum der staatlichen Kultpraxis.
- 393 v. Chr.: Zusammenfassung der beiden Hügelgipfel (Capitolium und Arx [lat. „Burg“]) durch eine Stützmauer.
- 343 v. Chr.: Tempel der Juno Moneta [lat. „Mahnerin“]. Ab 296 v. Chr. Geldprägestätte.
- 78 v. Chr.: Tabularium (Staatsarchiv) am Hang zum Forum Romanum.

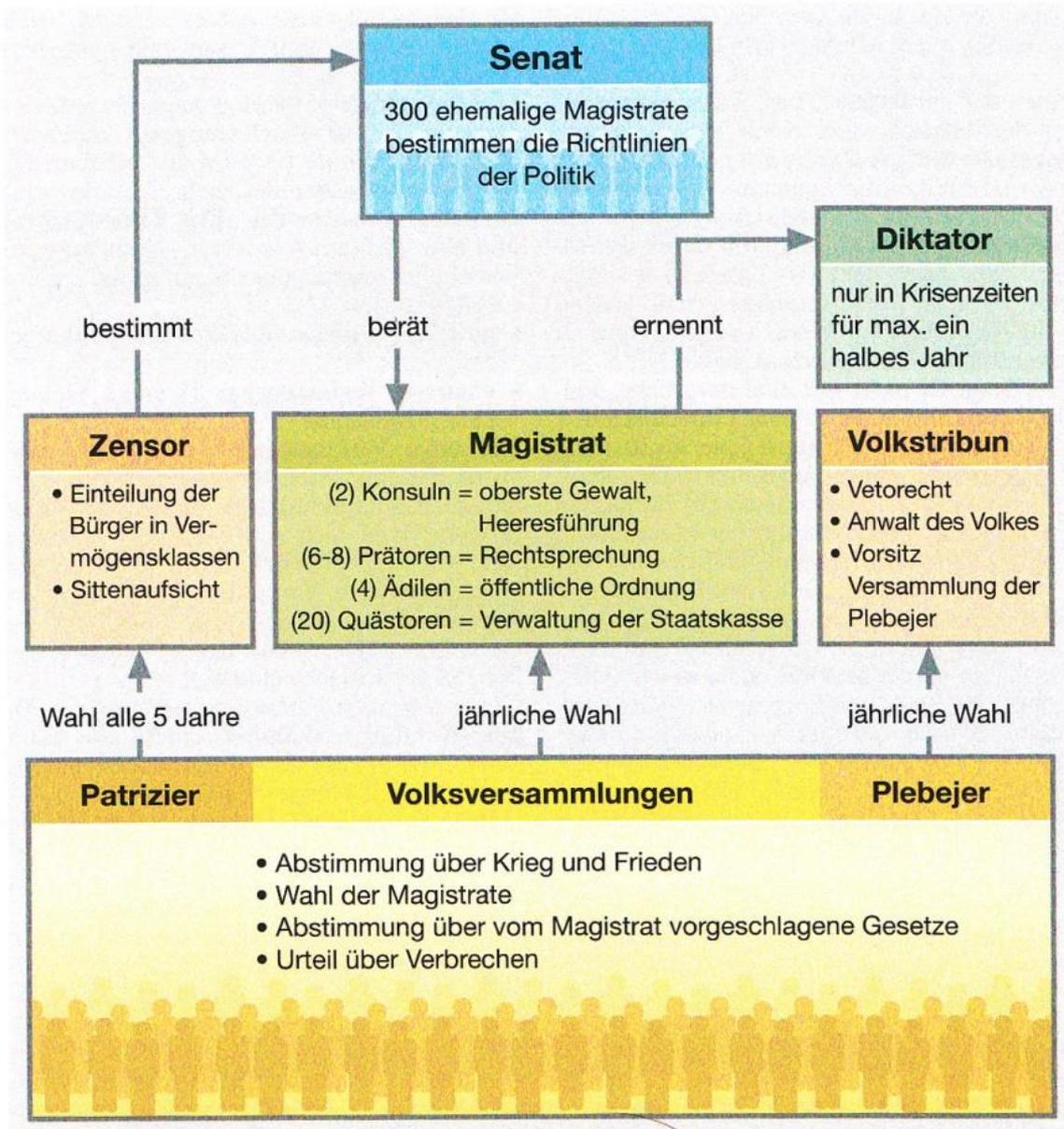
Das politische Zentrum: Forum Romanum

- **Königszeit (7. /6. Jh. v. Chr.):**
 - Trockenlegung der Niederung zwischen Palatin, Kapitol und Esquilin (Cloaca Maxima, ca. 250 Jahre lang als offener Graben); erste Aufschüttungen und Pflasterungen, Anlage der Via Sacra (Blickachse zu den Albaner Bergen).
 - Tempel der Vesta (Göttin von Heim, Herd und Opferfeuer) und Haus der dazugehörigen sechs jungfräulichen Priesterinnen (Vestalinne); Umbau des Komplexes 64 n. Chr., heutige Baureste 191 n. Chr.
 - Regia (Verwaltungssitz des Königs, in republikanischer Zeit Amtssitz des „Kultkönigs“ bzw. Oberpriesters [Pontifex Maximus])
 - Comitium (Versammlungs- u. Gerichtsplatz) und Schrein des Janus (Vater aller Dinge, Gott des Ursprungs, des Anfangs und Endes, der Ein- und Durchgänge; Ort der zeremoniellen Kriegserklärungen und Friedensbekundungen).
- **Römische Republik (509 – 31 v. Chr.):**
 - Curia (Sitz des Senats) und Rednertribüne (seit 338 v. Chr. „Rostra“). Unter Caesar 49 v. Chr. Verlegung beider Anlagen (heutiger Bau der Curia 283 n. Chr., unter Mussolini 1937 rekonstruiert).
 - ca. 497 v. Chr.: Tempel des Saturn (Gott des Wachstums und Gedeihens, der Ernte, der Stadtgründungen; Aufbewahrungsort des Staatsschatzes). Hauptheiligtum der patrizischen Oberschicht; heutige Baureste 283 n. Chr. Die Heiligtümer der Plebejer (Tempel für Merkur [Handel und Gewerbe], Ceres

[Ackerbau], Liber [Weinbau], Diana [Jagd] usw.) entstanden auf dem Aventin, d.h. außerhalb der ältesten Stadt.

- 484. v. Chr.: Tempel für die Dioskuren („Söhne des Zeus“) Castor und Pollux (Symbol unbedingter Freundschaft, Nothelfer). Offizielles Heiligtum der adligen Reitertruppen; heutige Baureste 6 n. Chr.
- ca. 380 v. Chr.: Weitere Aufschüttung des Platzbereichs. Umbau der Cloaca Maxima zu einem überwölbten Kanal. Bau zweier Ladenzeilen (tabernae veteres, tabernae novae), Vorläufer der späteren Basiliken.
- 304 v. Chr.: Tempel der Concordia (Symbol der dauerhaften Verständigung zwischen Patriziern und Plebejern auf der Basis der Licinisch-sextischen Gesetze); heutige Baureste 10 n. Chr.
- ca. 300 v. Chr.: Carcer (im Mittelalter: Carcer Mamertinus), Staatsgefängnis.
- 179 v. Chr.: Basilica Aemilia und drei weitere Basiliken (diese nicht erhalten).
- 46 v. Chr.: Basilica Iulia (u. a. Tagungsort des obersten Zivilgerichts).

Politisches System der römischen Republik (RES PUBLICA)



Quelle: dtv-Atlas zur Politik, München 2011

SPQR – ROMA CAPITALE

3. Vorlesung

Stadtraum als Welttheater (I)

Zwischen Republik und Prinzipat

Historische Daten:

- Ab ca. 133 v. Chr.: Zunehmende innere Krisen der römischen Republik; System der *checks and balances* funktioniert immer schlechter; wachsende Neigung zur gewaltsamen Konfliktlösung.
- Ab 104 v. Chr.: Tendenzen zur Schaffung zeitweiliger Alleinherrschaft, meist durch erfolgreiche Feldherrn (Gaius Marius, Lucius Cornelius Sulla, Lucius Cornelius Cinna, Gnaeus Pompeius); schleichender Machtverlust des Senats.
- 59 v. Chr.: Gaius Iulius Caesar wird Konsul und anschließend Militärkommandant; brutaler Eroberungskrieg in Gallien.
- 49-46 v. Chr.: Caesar marschiert nach Italien ein; mehrjähriger Bürgerkrieg, der mit faktischer Alleinherrschaft endet (Ernennung Caesars zum *Dictator* für 10 Jahre).
- 44 v. Chr.: Caesar beantragt *Dictatur* auf Lebenszeit und wird daraufhin ermordet. Zuvor testamentarische Adoption seines Großneffen Gaius Octavi[an]us.
- 43-31 v. Chr.: Octavianus übernimmt die Führung der caesarianischen Partei und besiegt deren Gegner (42 v. Chr.: Vergöttlichung Caesars); zunehmender Machtkampf mit dem anfänglichen Mitstreiter Marcus Antonius und erneuter Bürgerkrieg.
- 31 v. Chr.: Sieg über Marcus Antonius und Kleopatra (Seeschlacht von Actium); Octavianus nimmt den Titel „Imperator“ als Vornamen an und wird faktisch Alleinherrscher: Ende der tradierten römischen Republik.
- 29 v. Chr.: Schließung der Türen des Janustempels am Forum Romanum (= kein Krieg innerhalb des Imperium Romanum).
- 27 v. Chr.: Octavianus erhält den Ehrentitel „Augustus“ (Der Erhabene); quasi offizieller Beginn des Prinzipats (iulisch-claudische Dynastie). In den folgenden Jahrzehnten Aufbau einer stabilen Friedensordnung im römischen Reich (gleichzeitig Fortsetzung der Expansionskriege).
- 19. v. Chr.: Augusteische Sittengesetze (u.a. Ehe- und Kinderpflicht für alle römischen Bürger).
- 14 n. Chr.: Tod des Augustus und Aufnahme unter die Götter.

Bauten:

Forum Romanum

- **Königszeit (7. /6. Jh. v. Chr.):**
 - Trockenlegung der Niederung zwischen Palatin, Kapitol und Esquilin (Cloaca Maxima, ca. 250 Jahre lang als offener Graben); erste Aufschüttungen und Pflasterungen, Anlage der Via Sacra (Blickachse zu den Albaner Bergen).
 - Tempel der Vesta (Göttin von Heim, Herd und Opferfeuer) und Haus der dazugehörigen sechs jungfräulichen Priesterinnen (Vestralinnen); Umbau des Komplexes 64 n. Chr., heutige Baureste 191 n. Chr.
 - Regia (Verwaltungssitz des Königs, in republikanischer Zeit Amtssitz des „Kultkönigs“ bzw. Oberpriesters [Pontifex Maximus])
 - Comitium (Versammlungs- u. Gerichtsplatz) und Schrein des Janus (Vater aller Dinge, Gott des Ursprungs, des Anfangs und Endes, der Ein- und Durchgänge; Ort der zeremoniellen Kriegserklärungen und Friedensbekundungen).
- **Römische Republik (509 – 46 bzw. 31 v. Chr.):**
 - Curia (Sitz des Senats) und Rednertribüne (338 v. Chr. Anbringung erbeuteter Schiffsschnäbel [„Rostra“]). 52 v. Chr. Zerstörung der Curia durch Brand. Beim Bau des Caesarforums 49 v. Chr. Verlegung beider Anlagen (heutiger Bau der Curia 283 n. Chr., unter Mussolini 1937 rekonstruiert).
 - ca. 497 v. Chr.: Tempel des Saturn (Gott des Wachsens und Gedeihens, der Ernte, der Stadtgründungen; Aufbewahrungsort des Staatsschatzes). Hauptheiligtum der patrizischen Oberschicht; heutige Baureste 283 n. Chr. Die Heiligtümer der Plebejer (Tempel für Merkur [Handel und Gewerbe], Ceres [Ackerbau], Liber [Weinbau], Diana [Jagd] usw.) entstanden auf dem Aventin, d.h. außerhalb der ältesten Stadt.
 - 484. v. Chr.: Tempel für die Dioskuren („Söhne des Zeus“) Castor und Pollux (Symbol unbedingter Freundschaft, Nothelfer). Offizielles Heiligtum der adligen Reitertruppen; heutige Baureste 6 n. Chr.
 - ca. 380 v. Chr.: Weitere Aufschüttung des Platzbereichs. Umbau der Cloaca Maxima zu einem überwölbten Kanal. Bau zweier Ladenzeilen (tabernae veteres, tabernae novae), Vorläufer der späteren Basiliken.
 - 304 v. Chr.: Tempel der Concordia (Symbol der dauerhaften Verständigung zwischen Patriziern und Plebejern auf der Basis der Licinisch-sextischen Gesetze); heutige Baureste 10 n. Chr.
 - ca. 300 v. Chr.: Carcer (im Mittelalter: Carcer Mamertinus), Staatsgefängnis.
 - 179 v. Chr.: Basilica Aemilia (benannt nach der Stifterfamilie der Aemilier) und drei weitere Basiliken (diese nicht erhalten).
 - 78 v. Chr.: Tabularium (Staatsarchiv) am Steilhang des Kapitols.
- **Prinzipat (ab 46 bzw. 31 v. Chr.):**
 - 46 v. Chr.: Basilica Iulia (benannt nach Iulius Caesar; u. a. Tagungsort des obersten Zivilgerichts).
 - 29 v. Chr.: Tempel des vergöttlichten Caesar (Divus Iulius) und Goldener Meilenstein (*Miliarum Aureum*; Rom als Mittelpunkt der Welt).

Kaiserforen (I):

- 54-46 v. Chr.: Caesarforum (Forum Iulium) mit Tempel der Venus Genetrix (Venus als Stammutter der *Gens Iulia*).
- 20-2 v. Chr.: Augustusforum mit Tempel des Mars Ultor (Mars als Rächer des Mordes an Caesar).

Umbau des Marsfelds zum Gedächtnisort und zur Kultstätte der *Gens Iulia*:

- 29 v. Chr.: Augustusmausoleum (nach dem Vorbild etruskischer Tumulusgräber) mit Aufstellung der *Res gestae* (Verzeichnis der Taten und Erfolge des Augustus).
- 25 v. Chr.: Pantheon (gestiftet durch Marcus Vipsanius Agrippa, Schwiegersohn und engster Berater des Augustus; heutiger Bau 118 n. Chr.)
- 10 v. Chr.: Horologium Augusti (Sonnenuhr bzw. Mittagsanzeiger [Meridian-Instrument])
- 9 v. Chr.: Ara Pacis (Friedensaltar; umfassendes Symbol der augusteischen Ordnung)

SPQR – ROMA CAPITALE

4. Vorlesung

Fürstenkult, Palast und Villa (I)

Bauten der römischen Kaiserzeit

Historische Daten:

- 31 v. Chr.-68 n. Chr.: Julisch-Claudische Dynastie (Augustus, Tiberius, Caligula, Nero),
- 68 n. Chr.-96 n. Chr.: Flavische Dynastie (Claudius, Vespasian, Titus, Domitian). Unter Domitian Übergang vom Prinzipat (republikanische Regierungsform nach außen hin, Kaiser scheinbar nur Erster unter Gleichen) zum Dominat (absolute Herrschaft des Kaisers).
- 96 - 192: "Adoptivkaiser" (Nerva, Trajan, Hadrian, Antoninus Pius, Mark Aurel, [Commodus]). Das römische Reich erlangt seine größte Ausdehnung. Die Einwohnerzahl Roms steigt auf ca. 1 Million.
- 192-217: Severische Dynastie (Septimius Severus, Caracalla)
- 217-284: ca. 30 "Soldatenkaiser".
- 284-337: Diokletian, Maxentius und Konstantin. Beginn der Spätantike: Neuordnung des Römischen Reiches (zeitweilige Teilung der Herrschaft, Verlagerung der Hauptstadtfunktion von Rom an andere Orte [Mailand, Aquileia, Split, Trier] und wachsender Einfluss des Christentums).

Bauten:

Kaiserforen:

- 54-46 v. Chr.: Caesarforum (Forum Iulium) mit Tempel der Venus Genetrix (Venus als Stammutter der Gens Iulia).
- 20-2 v. Chr.: Augustusforum mit Tempel des Mars Ultor (Mars als Rächer des Mordes an Caesar).
- 71-75 n. Chr.: Templum bzw. Forum Pacis (faktisch: Vespasiansforum)
- 97 n. Chr.: Nervaforum bzw. Forum Transitorium.
- 107-143 n. Chr.: Trajansforum (Apollodorus von Damaskus) mit Ladenpassage, Basilica Ulpia, zwei Bibliotheken und Trajanssäule.

Umbau des Marsfelds zum Gedächtnisort und zur Kultstätte der Gens Iulia:

- 29 v. Chr.: Augustusmausoleum (nach dem Vorbild etruskischer Tumulusgräber) mit Aufstellung der Res gestae (Verzeichnis der Taten und Erfolge des Augustus).
- 25 v. Chr.: Pantheon (gestiftet durch Marcus Vipsanius Agrippa, Schwiegersohn und engster Berater des Augustus); heutiger Bau 118-125 n. Chr. unter Hadrian.
- 10 v. Chr.: Horologium Augusti (Sonnenuhr bzw. Mittagsanzeiger [Meridian-Instrument]).
- 9 v. Chr.: Ara Pacis (Friedensaltar; umfassendes Symbol der augusteischen Ordnung).

Kaiserpaläste auf dem Palatin:

- ca. 10 v. Chr.: Domus Augusti, Domus Liviae und zwei Bibliotheken
- ab ca. 40 n. Chr.: Domus Tiberiana (errichtet unter Caligula)
- 80-92 n. Chr.: Domus Flavia und Domus Augustana mit Gartenstadion
- ab 195 n. Chr.: Domus Severiana

Kaiserliche Villen bzw. Residenzen:

- ab 64 n. Chr.: Rom, Domus Aurea des Nero (villenartige Großanlage, errichtet nach dem Stadtbrand Roms); nach Neros Tod im Zuge der *damnatio memoriae* abgerissen bzw. überbaut.
- 118-134 n. Chr.: Tibur (heute Tivoli), Villa Hadriana mit Stoá Poikile, Canopus und Inselvilla ("Wassertheater") als bauliches Abbild des römischen Reiches.

SPQR – ROMA CAPITALE

5. Vorlesung

Neue Orte

Die christliche Topographie Roms

Historische Daten:

- ca. 30: Ausdehnung des Imperium Romanum auf den gesamten Mittelmeerraum führt zu religiöser Vielfalt in Rom. Neben den offiziellen Staatskult (Olympische Gottheiten) und die antiken Familiengötter treten im privaten Umfeld zahlreiche orientalische Kulte (Mithras, Isis, Mysterienreligionen).
- ca. 50: Bildung erster christlicher Gemeinden in Rom. Anhängerschaft rekrutiert sich hauptsächlich aus der Unterschicht und wird wegen ihrer Staatsferne (Ablehnung des Kaiserkults und der *Pax deorum* [rituell bekräftigter Friedenszustand zwischen dem römischen Volk und den Göttern]) als gefährliche Sekte eingeschätzt; deshalb (lokal begrenzte) Verfolgungen unter Claudius (41-54), Nero (54-68), Domitian (81-96), Trajan (98-117) und Septimius Severus (193-211).
- ab ca. 150: Die Vorsteher (*episkopoi* = „Aufseher“ → Bischof) der Christengemeinden erlangen intern eine monarchische Leitungsfunktion.
- ca. 200: Die stadtrömische Christengemeinde ist die wohlhabendste im Römischen Reich. Das Christentum wird zunehmend auch für Angehörige der Oberschicht attraktiv.
- 304: Erstmalsiger Nachweis der Bezeichnung „Papst“ (seit 590 [Gregor I.] offizielle Amtsbezeichnung des Bischofs von Rom).
- 249-260: (Kaiser Decius u. Valerian) Drohende Spaltung des Imperium Romanum („Reichskrise des 3. Jhs.“) führt zu demonstrativer Rückbesinnung auf die alten Kulte. In diesem Kontext die erste administrativ und systematisch im gesamten Reich durchgeführte Christenverfolgung.
- 250-310: Einwohnerzahl Roms sinkt krisenbedingt von ca. 1 Mio. auf ca. 700.000.
- 25.12.274: Geburtstag des antiken Sonnengottes (Sol Invictus) wird gesetzlicher Feiertag.
- 293-311 (Kaiser Diocletian u. Maxentius): Neuordnung des Imperium Romanum (Aufteilung der Herrschaft, Aufwertung der Provinzen, Rom kein wirkliches Machtzentrum mehr) und verstärkte Sakralisierung des Kaisertums durch enge Bindung an die römischen Staatsgötter. 303-311 zweite reichsweite Christenverfolgung; Ziel: Stabilisierung des Reiches durch Zerschlagung der den alten Werten entgegenstehenden kirchlichen Institutionen.
- 312: Schlacht an der Milvischen Brücke (Konstantin gegen seinen Mitkaiser Maxentius); Konstantin sichert sich symbolisch die Unterstützung des stärksten Gottes (Sol Invictus / Christus).
- 313: Mailänder Vereinbarung („Toleranzedikt“): Religionsfreiheit für alle römischen Bürger, kein Zwang zum Kaiserkult mehr, Rückgabe des unter Diocletian konfiszierten christlichen Besitzes → „Konstantinische Wende“. Innerhalb des Christentums Konkurrenz zwischen Trinitariern (Glaube an die Dreieinigkeit Gottes; Christus ist wesensgleich mit Gott) und Arianern (Ablehnung der Dreieinigkeit; Christus ist nur wesensähnlich mit Gott).
- 321: Sonntag (eigentl. Tag des Sol Invictus) als gesetzlicher Ruhetag. Das kaiserliche Hofzeremoniell wird Vorbild für die christliche Liturgie.

- 325: 1. Konzil von Nicäa: Offizielle theologische Entscheidung gegen den Arianismus, der am kaiserlichen Hof und bei den hellenistisch Gebildeten aber auch weiterhin zahlreiche Anhänger hat.
- 337: Tod Kaiser Konstantins; zuvor Taufe nach arianischem Ritus.
- 380-381: Dreikaiseredikt (Kaiser Theodosius I., Gratian, Valentinian II.) und 1. Konzil von Konstantinopel: Festlegung des christlichen Glaubens römisch-alexandrinischer Ausprägung (Glaube an die Trinität Gottes) als offizielle Religion im Imperium Romanum. Faktisches Ende der Religionsfreiheit (dennoch besteht der Arianismus noch rund 200 Jahre weiter).
- 391: (Kaiser Theodosius I.): Verbot der nichtchristlichen Kulte; das römische Christentum wird Reichskirche (= Kirche ist der staatlichen bzw. monarchischen Autorität untergeordnet, legitimiert sie moralisch und wird von ihr materiell gesichert und gefördert). Endgültige Durchsetzung aber erst um 550 unter Justinian I.
- 395: Teilung des Imperium Romanum in eine östliche (bis 1453, Hauptstadt Konstantinopel) und eine westliche Hälfte (bis 480, Hauptstädte Mailand, Ravenna, zeitweise auch Rom).
- 410: Eroberung Roms durch die Westgoten unter Alarich. Plünderung der Stadt (aber weitgehend ohne Zerstörungen von Bauwerken und unter Schonung der heiligen Stätten).
- 455: Eroberung Roms durch die Vandalen unter Geiserich. Erneute 14-tägige Plünderung der Stadt (Raub zahlreicher Kunstwerke, aber erneut relativ geringe Zerstörungen).
- ab 480: Ende des weströmischen Kaisertums; Aufteilung des westlichen Reichsteils unter germanische Könige (Vandalen, Franken, Westgoten, Ostgoten), aber unter weitgehender Beibehaltung der politischen Institutionen und der römischen Infrastruktur. Einwohnerzahl Roms sinkt auf unter 500.000.

Bauten:

- Seit republikanischer Zeit: Totenstädte (Nekropolen) entlang der Ausfallstraßen; dabei sowohl aufwändige Familienmausoleen und Denkmäler (Bsp.: Caecilia Metella [ca. 50 v. Chr.], Eurysaces [30 v. Chr.], Cestius [ca. 15 v. Chr.]) als auch Gemeinschaftsbauten (Columbarien) von Begräbnisgenossenschaften, wegen der Grundstückskosten teilweise unterirdisch (Katakomben). Übernahme und Weiterführung der Anlagen dann auch durch Christen.
- 270-282: Neue Stadtmauer Roms (Aurelianische Mauer) als Reaktion auf die Reichskrise und eine zunehmende Gefährdung von außen.
- 307-313: Maxentiusbasilika am Forum Romanum; von Konstantin übernommen.
- 306-312: Villa des Kaisers Maxentius an der Via Appia

Kirchenbauten:

Kaiserliche Stiftungen (Auswahl):

- ca. 312-324: (Konstantin) San Giovanni in Laterano (Bischofskirche von Rom) mit Baptisterium (Taufkirche; heutiger Bau 432-440 [Papst Sixtus III.]) auf dem ehemaligen Gelände der kaiserlichen Reitergarde (→ *damnatio memoriae*)
- ca. 330: (Konstantin) Santa Croce in Gerusalemme (Palastkirche für Helena, die Mutter Konstantins) im Sessorium-Palast.
- Memorialanlagen für Familienangehörige des Kaisers:
 - 326-330: (Konstantin) Mausoleum der Helena und Basilika Santi Marcellino e Pietro (Märtyrer der diokletianischen Verfolgung) auf einem kaiserlichen Landgut mit dem Friedhof der (aufgelösten) Reitergarde an der Via Labicana.
 - 340-345: (Constantina [Tochter Konstantins]) Santa Costanza (eigenes Mausoleum) und Basilika Sant' Agnese über der Agnes-Katakombe (Via Nomentana).

- Memorialanlagen für Märtyrer und Apostel:
 - vor 330: (Konstantin) San Sebastiano (Kirche für den hl. Sebastian und die Apostel Petrus u. Paulus) und mehrere Mausoleen über dem Friedhof *ad catacumbas* („in der Talsenke“ → Begriff „Katakombe“) an der Via Appia.
 - bis 333: (Konstantin) San Pietro in Vaticano (Kirche über dem Grab des Apostels Petrus) auf der Nekropole am Circus des Nero.
 - 383-386: (Theodosius, Valentinian II., Arcadius) San Paolo fuori le mura (Kirche über dem vermuteten Grab des Apostels Paulus) an der Via Ostiense.
 - 461-468: (Kaiser Valentinian III.?, Papst Leo I.) Santo Stefano Rotondo auf dem Caelius

Päpstliche Stiftung:

- 432-440: (Papst Sixtus III.) Santa Maria Maggiore (erste monumentale Marienkirche der Christenheit)

Gemeindekirchen (Beispiel):

- 422-432: Santa Sabina auf dem Aventin (bestehende frühchristliche Kirche Roms)

Wichtig: Bis Anfang des 5. Jahrhunderts gleichzeitig aufwändige denkmalpflegerische Maßnahmen an den traditionellen Tempeln, (vor allem am Forum Romanum und auf dem Kapitol), Thermen, Amphitheatern usw.

SPQR – ROMA CAPITALE

6. Vorlesung

In den Niederungen

Rom zwischen Spätantike und Mittelalter

Historische Daten:

- 313: Mailänder Vereinbarung („Toleranzedikt“): Religionsfreiheit für alle römischen Bürger, kein Zwang zum Kaiserkult mehr, Rückgabe des unter Diocletian konfiszierten christlichen Besitzes → „Konstantinische Wende“. Innerhalb des Christentums Konkurrenz zwischen Trinitariern (Glaube an die Dreieinigkeit Gottes; Christus ist wesensgleich mit Gott) und Arianern (Ablehnung der Dreieinigkeit; Christus ist nur wesensähnlich mit Gott).
- 321: Sonntag (eigentl. Tag des Sol Invictus) als gesetzlicher Ruhetag.
- 325: 1. Konzil von Nicäa: Offizielle theologische Entscheidung gegen den Arianismus, der am kaiserlichen Hof und bei den Gebildeten aber auch weiterhin zahlreiche Anhänger hat.
- 337: Tod Kaiser Konstantins; zuvor Taufe nach arianischem Ritus.
- 380-381: Dreikaiseredikt (Kaiser Theodosius I., Gratian, Valentinian II.) und 1. Konzil von Konstantinopel: Festlegung des christlichen Glaubens römisch-alexandrinischer Ausprägung (Glaube an die Trinität Gottes) als offizielle Religion im Imperium Romanum. Faktisches Ende der Religionsfreiheit (dennoch besteht der Arianismus noch rund 200 Jahre weiter).
- 391: (Kaiser Theodosius I.): Verbot der nichtchristlichen Kulte; das römische Christentum wird Reichskirche (= Kirche ist der staatlichen bzw. monarchischen Autorität untergeordnet, legitimiert sie moralisch und wird von ihr materiell gesichert und gefördert). Endgültige Durchsetzung aber erst um 550 unter Justinian I.
- 395: Teilung des Imperium Romanum in eine östliche (bis 1453, Hauptstadt Konstantinopel) und eine westliche Hälfte (bis 480, Hauptstädte Mailand, Ravenna, zeitweise auch Rom).
- 410: Eroberung Roms durch die Westgoten unter Alarich. Plünderung der Stadt (aber weitgehend ohne Zerstörungen von Bauwerken und unter Schonung der heiligen Stätten).
- 455: Eroberung Roms durch die Vandalen unter Geiserich. Erneute 14-tägige Plünderung der Stadt (Raub zahlreicher Kunstwerke, aber relativ geringe Zerstörungen).
- ab 480: Ende des weströmischen Kaisertums; Aufteilung des westlichen Reichsteils unter germanische Könige (Vandalen, Franken, Westgoten, Ostgoten) unter weitgehender Beibehaltung der politischen Institutionen und der römischen Kultur.
- 493-753: Herrschaft der Ostgoten bzw. Langobarden. Rom zunächst byzantinische Provinz, dann langobardisch. Zerstörung der Aquädukte führt zur Aufgabe der Wohnviertel auf den Hügeln und (bis ca. 1880!) zur Trennung der Stadt in „abitato“ und „disabitato“ (bewohnter und unbewohnter Bereich). Einwohnerzahl sinkt auf ca. 35.000.
- 754: Papst Stephan II. ruft den Frankenkönig Pippin gegen die Langobarden zu Hilfe und bescheinigt ihm dafür Königtum „von Gottes Gnaden“. Im Gegenzug erfolgt die „Pippinsche Schenkung“ (Bildung des Kirchenstaats, der bis 1871 besteht).
- 774: Der Frankenkönig Karl der Große erobert das Langobardenreich und versucht, durch seine Krönung zum römischen Kaiser (800, in Alt St. Peter) das antike Reich wiederzubeleben (in der Kunst: „Karolingische Renaissance“, die sich in Rom auch in Kirchenneubauten manifestiert). Karls Nachfolger erzwingen ein Mitspracherecht bei der Papstwahl.
- ab 920: aus dem Ostfränkisch-deutschen Reich wird das Heilige Römische Reich [deutscher Nation], nach antikem Vorbild mit einem Kaiser an der Spitze. Die Schaffung eines der Krone

unterstellten Reichskirchensystems führt zu 500 Jahren Machtkampf zwischen Kaiser und Papst. In diesem Kontext 1084 Belagerung Roms durch Kaiser Heinrich IV. (Revanche für den erzwungenen „Gang nach Canossa“ 1077) und Verwüstung der Stadt durch die von Papst Gregor VII. zur Hilfe gerufenen Normannen unter Robert Guiscard.

- 1140-1270: Bürgerschaft und Päpste kämpfen um die Stadthoheit. Die Stadtgemeinde konstituiert sich neu (1143-1193 Stadtrepublik mit Senatsverfassung). Entstehung autonomer Adelherrschaften im Stadtgebiet (Bau von Turmhäusern und befestigten Quartieren). Ansiedlung von Klöstern der Bettelorden (Franziskaner und Dominikaner) sowie mehrere Kirchenneubauten und Kirchnerweiterungen nach frühchristlichem Vorbild.
- 1250-1273: Tod Kaiser Friedrichs II. von Hohenstaufen und Interregnum (kaiserlose Zeit) im Hl. Römischen Reich deutscher Nation. Dadurch Aufstieg Frankreichs zur Vormacht in Europa.
- 1309-1417: Auf französischen Druck Verlegung der Papstresidenz nach Avignon (bis 1378) und „Großes abendländisches Schisma“ (zeitweise 3 Päpste gleichzeitig). Einwohnerzahl Roms sinkt auf unter 20.000. Das Kapitol wird zum *Monte Caprino* (Ziegenberg), das Forum Romanum zum *Campo Vaccino* (Kuhweide).

Frühchristliche Kirchenbauten (Nachtrag):

Memorialanlagen für Märtyrer und Apostel:

- ca. 325: (Konstantin) San Lorenzo fuori le mura (Umgangsbasilika beim Grab des hl. Laurentius) neben der Katakombe am Campo Verano; ca. 630 ergänzt durch eine zweite, direkt in den Hang der Katakombe gebaute Kirche.
- bis 333: (Konstantin) San Pietro in Vaticano (Kirche über dem Grab des Apostels Petrus) auf der Nekropole am Circus des Nero.
- 383-386: (Theodosius, Valentinian II., Arcadius) San Paolo fuori le mura (Kirche über dem vermuteten Grab des Apostels Paulus) an der Via Ostiense.
- 461-468: (Kaiser Valentinian III.?, Papst Leo I.) Santo Stefano Rotondo (Caelius).

Gemeindekirchen (Beispiel):

- 422-432: Santa Sabina (Aventin; besterhaltene frühchristliche Kirche Roms)

Kirchenbauten bzw. Kirchnerneuerungen des Frühmittelalters (Karolingische Zeit) (Auswahl):

- ca. 782: Santa Maria in Cosmedin (am Forum Boarium); 1118-1124 Restaurierung nach Teilerstörung durch die Normannen.
- 817-819: Santa Prassede (Esquilin, bei Santa Maria Maggiore)
- ab 820: Santa Maria in Domnica (Caelius)
- 827-849: San Giorgio in Velabro (zwischen Forum Romanum und Forum Boarium)

Kirchenbauten bzw. Kirchnerneuerungen des Hoch- und Spätmittelalters (Auswahl):

- 1138-1148: Santa Maria in Trastevere
- 1217-1224: San Lorenzo fuori le mura (Abbruch der ruinösen konstantinischen Umgangsbasilika, Verlängerung der Kirche von 630 nach frühchristlichem Muster)
- ab ca. 1250: Santa Maria in Aracoeli (Kapitol, Klosterkirche der Franziskaner)
- 1280-1370: Santa Maria sopra Minerva (beim Pantheon, Klosterkirche der Dominikaner; einzige gotische Kirche Roms)

Turmhäuser und Adelsburgen (Auswahl):

vor 1100: Ausbau des Kapitols zur Burg der Familie Corsi (abgerissen während der neuen römischen Republik ab 1143).

ca. 1100: Casa dei Crescenzi (Via Petroselli)

ca. 1150: Torre del Grillo (nacheinander Familien Carboni, Colonna, Conti)

ca. 1190: Torre dei Caetani (Tiberinsel) und Torre Colonna (Via IV Novembre)

ca. 1200: Burg der Familie Savelli (heute Palazzo Orsini) im Marcellustheater, Torre dei Capocci und Torre dei Cerroni (beide Piazza San Martino ai Monti)

1203: Torre dei Conti (Largo Corrado Ricci) neben dem Augustusforum (damals Grenze zum Gebiet der Familie Frangipani)

1216-1227: Torre degli Annibaldi (Via del Fagutale)

ab ca. 1227: Torre delle Milizie (nacheinander Familien Annibaldi, Caetani, Conti)

ca. 1250: Torre degli Anguillara (Piazza G.G. Belli, Trastevere)

SPQR – ROMA CAPITALE

7. Vorlesung

Neue Wege

Die Neuordnung Roms im 15. und 16. Jahrhundert

Daten und Bauten

(nicht aufgeführt: Baumaßnahmen im Vatikan):

Martin V. (Oddo di Colonna [1368-1431], P 1417-1431):

- Rückverlegung der Papstresidenz nach Rom (ab jetzt im Vatikan, nicht mehr im [zunächst ruinösen] Lateran). 50jährige Rekonstruktion der städtischen Infrastruktur beginnt (Finanzierung u. a. durch Ablasshandel; Benutzung der antiken Monumente als Steinbruch). Einwohnerzahl steigt allmählich wieder auf ca. 40.000.

Eugen IV. (Gabriele Condulmer [1383-1447], P 1431-1447) und Nikolaus V. (Tommaso Parentucelli [1397-1455], P 1447-1455):

- neunjähriges Exil des Papstes in Florenz (1434-1443, wegen politischer Unruhen in Rom) führt zu intensivem Kontakt mit der dortigen Renaissancekunst. Künstler aus Nord- und Mittelitalien kommen seitdem in päpstlichem Auftrag nach Rom (Filarete [Antonio Averlino], Leon Battista Alberti, Sandro Botticelli, Domenico Ghirlandaio; nach 1500 Donato Bramante, Raffaello Sanzio, Michelangelo Buonarroti u. a.).

Paul II. (Pietro Barbo [1417-1471, P 1464-1471) und Sixtus IV. (Francesco della Rovere [1414-1484], P 1471-1484; „Restaurator urbis suae“:

- Piazza Venezia und Via del Corso (Piazza del Popolo – Piazza Venezia) auf antiker Trasse (Via Flaminia).
- Ponte Sisto (oberhalb der Tiberinsel; erste neue Tiberbrücke seit der Antike).
- Via dei Coronari und Via Trinitatis (heute Via di Monte Brianzo / Via Condotti), beide als West-Ost-Querung des ehemaligen Marsfelds.

Julius II. (Giuliano della Rovere [1443-1513], P 1503-1513) und Leo X. (Giovanni de' Medici [1475-1521], P 1513-1521):

- Via Giulia (Tiberknie - Ponte Sisto; Planung: Donato Bramante) und Via della Lungara (Vatikan - Trastevere); beide Teil einer nicht ausgeführten Planung zur Anlage eines Regierungsviertels.
- Via Leonina (tiberseitige Verbindung Piazza del Popolo - Palazzo Medici auf antiker Trasse; heute Via della Ripetta).
- Straßendreistrahl an der Engelsbrücke (Via Paola [Verbindung zur Kirche S. Giovanni dei Fiorentini], Via dei Banchi Vecchi, Via del Panico).

Clemens VII. (Giulio de' Medici [1478-1534], P 1523-1534):

- Französisch-habsburgischer Konflikt um die Vorherrschaft in Italien. Päpstliche Parteinahme für Frankreich führt 1527 zum „Sacco di Roma“: Söldner Kaiser Karls V. plündern und verwüsten die Stadt (ca. 3.000 Tote, Hungersnot und Pest. Clemens VII. verschanzt sich monatelang in der Engelsburg und kauft sich schließlich frei). Kirchenstaat von da an machtpolitisch bedeutungslos.

Paul III. (Alessandro Farnese [1468-1549], P 1534-1549), Julius III. (Giovanni Maria Ciocchi del Monte [1487-1555], P 1550-1555, Pius IV (Giovanni Angelo Medici [1499-1565], P 1555-1565):

- Via del Babuino (hangseitige Anbindung der Piazza del Popolo, d. h. Vollendung des dortigen Straßendreistrahs).
- Platea Pontis (stadtseitiger Platz vor der Engelsbrücke), Apostelstatuen auf der Engelsbrücke
- Piazza del Campidoglio (Kapitolsplatz) mit Palazzo Senatorio (Umbau), Palazzo dei Conservatori (Umbau) und Palazzo Nuovo (Arch.: Michelangelo Buonarroti).
- Via Pia (antike Via Nomentana, heute Via XX Settembre) von der Porta Pia (Arch.: Michelangelo Buonarroti) zum Quirinalpalast (Sommerresidenz der Päpste). Weiterführung bis zur Piazza Venezia nicht ausgeführt.

Sixtus V. (Felice Peretti di Montalto [1521-1590], P 1585-1590):

- Zusammenfassung der bisherigen Planungsansätze nach funktionalen Gesichtspunkten (Beginn einer modernen Stadtplanung). Urbanistisches Gesamtkonzept für die Residenz- und Pilgerstadt Rom als erneuertes „Caput mundi“ (Haupt der Welt).
- Strada Felice (4 km lange Achse Trinità dei Monti – Santa Maria Maggiore - Lateran bzw. Santa Croce in Gerusalemme; heute Via Sistina, Via Quattro Fontane, Via Merulana. Geplant, aber nicht ausgeführt: Anschluss an die Piazza del Popolo [im 18. Jh. Anlass für den Bau der Spanischen Treppe]) und Weiterführung bis San Paolo fuori le mura.
- Plätze vor dem Quirinal- und dem Lateranpalast.
- Obelisken als Zielpunkte von Straßen (Vatikan [Arch.: Domenico Fontana], Lateran, S. Maria Maggiore, Piazza del Popolo). Apostelstatuen auf den Triumphsäulen von Trajan und Marc Aurel.
- Wiederherstellung antiker Wasserleitungen (zunächst täglich 21.000 m³ Frischwasser), Bau von monumentalen öffentlichen Brunnen nach antiken Vorbildern wie dem sog. Septizodium (203) am Palatin: Acqua Felice bzw. Mosesbrunnen am Quirinal (Arch.: Domenico Fontana), Schildkrötenbrunnen auf der Piazza Mattei (Arch.: Giacomo della Porta) → Vorbilder für spätere Anlagen: Acqua Paola am Gianicolo (Giovanni Fontana, Carlo Maderno 1608-1613), Vierströmebrunnen auf der Piazza Navona (Gianlorenzo Bernini 1651), Fontana di Trevi (Nicola Salvi 1732-1762).
- 1599: Rom hat 110.000 Einwohner. Die nächsten 300 Jahre wächst die Stadt nur noch geringfügig.

SPQR – ROMA CAPITALE

8. Vorlesung

Innovation durch Zerstörung

Petersdom und Petersplatz

Daten und Bauten:

→ Vgl. die bei der 5. und 7. Vorlesung genannten Daten und Personen!

Borgo Vaticano / Città Leonina:

- 846-855: (Papst Leo IV.) Befestigte „Civitas Leonina“ (Borgo) zwischen Engelsburg (Castel Sant’Angelo, Name seit 590) und Vatikan.
- 1451-1565 (Päpste Nikolaus V., Paul III., Pius IV.) Modernisierung und Ausbau der Befestigungen unter Einbeziehung der inzwischen entstandenen Vorstadt. Planung von Straßendurchbrüchen (nur ansatzweise ausgeführt).
- 1495: (Alexander VI. [Rodrigo Borgia, 1431-1503, P 1492-1503]) Überdachter Gang („Pasetto“) als Fluchtweg auf der Mauer zur Engelsburg. Anlage der Via Recta zwischen Engelsbrücke und Palazzo Apostolico.

Petersdom (S. Pietro in Vaticano):

- um 40: Bau des Caligula- bzw. Nero-Circus (mit ägyptischem Obelisk als Markierung der Mitte) am Fuß des Vatikanischen Hügels. Dort vermutlich 67/68 Kreuzigung des Apostels Petrus, der in der benachbarten Nekropole bestattet wird. Entstehung einer bescheidenen Gedenkstätte über dem Grab.
- vor 333 (Kaiser Konstantin): Alt St. Peter. Fünfschiffige Säulenbasilika mit Hauptaltar im Westen über dem Petrusgrab (Altarbaldachin mit gewendelten [„salomonischen“] Säulen). Im Lauf der Zeit Ergänzung durch zwei Memorialbauten unter Nutzung kaiserzeitlicher Mausoleen sowie Anbau zahlreicher Seitenkapellen.

-
- ab 1451: (Papst Nikolaus V.) Umbau- und Erweiterungsplanung für Chor und Querhaus von Alt St. Peter (Architekt: Leon Battista Alberti). Nur Teile der Fundamente ausgeführt.
 - 1477-1481: (Papst Sixtus IV.) Sixtinische Kapelle (Palastkirche des Papstes, Architekt: Baccio Pontelli). Ausmalung 1481-1483 (Sandro Botticelli, Domenico Ghirlandaio u. a.), 1508-1512 und 1535-1541 (Michelangelo Buonarroti).

-
- 1506-1514: (Papst Julius II.) Abbruch der Westhälfte (Altarraum) von Alt St. Peter und Errichtung des Kernraums des Neubaus (Architekt: Donato Bramante). Auslöser: Entwurf eines monumentalen Grabmals für Julius II. (Michelangelo Buonarroti; reduziert verwirklicht in San Pietro in Vincoli).
 - 1514-1546: (Papst Paul III.) Planungen von Bramantes Schülern (Raffaello Sanzio, Baldassare Peruzzi, vor allem Antonio da Sangallo d. J.). Bau eines großen Holzmodells, aber kaum konkreter Baufortschritt (Sacco di Roma 1527!).
 - 1546-1593: (Papst Julius III. und dessen Nachfolger, besonders Sixtus V.) Außenbau, Konchen und Kuppel (Architekten: Michelangelo Buonarroti [bis 1564], Giacomo da Vignola (bis 1573),

Giacomo della Porta [bis 1602], alle in Rivalität zur Baukommission und zu den Anhängern Sangallos [v.a. Nanni di Baccio Bigio]).

- 1606-1626: (Papst Paul V. [Camillo Borghese, 1552-1621, P 1605-1621]) Platzfassade und Langhaus (Architekt: Carlo Maderno). Hierfür Abbruch der Osthälfte von Alt St. Peter.
- 1623-1633: (Papst Urban VIII. [Maffeo Barberini, 1568-1644, P 1623-1644]) Hauptaltar-Baldachin (Architekt: Gianlorenzo Bernini) mit gewendelten Bronzesäulen als monumentale Wiederholung der Situation in Alt St. Peter.

Am Neubau von St. Peter beteiligte Architekten:

- **Donato di Pasuccio d'Antonio gen. Bramante** („der heiß Begehrende“, 1444-1514), Chefarchitekt 1504–1514 (Grundlagenpläne, 1506 Grundsteinlegung, Kuppelpfeiler, Gurtbögen, vorläufiger Westchor).
- Giovanni Giocondo, Assistent 1513–1515.
- **Raffaello Sanzio**, (1483-1520), Chefarchitekt 1514–1520 (Weiterführung der Planung Bramantes).
- Giuliano da Sangallo, Bauleiter 1514–1515.
- **Antonio da Sangallo d.J.** (1484-1546), zweiter Architekt 1516–1520, Chefarchitekt 1520–1546 (Neuplanung, Bau eines begehbaren Holzmodells).
- Baldassare Peruzzi, zweiter Architekt 1520–1536.
- **Michelangelo Buonarroti** (1475-1564), Chefarchitekt 1547–1564 (nochmalige Neuplanung und gezielte Teilausführung des Kirchenraums, Planung der Kuppel).
- Pirro Ligorio, Chefarchitekt 1564–1568, Versuch einer Wiederbelebung der Pläne Sangallos.
- Giacomo Barozzi da Vignola, zweiter Architekt 1564–1568, Chefarchitekt 1568–1574 (Rückkehr zur Planung Michelangelos).
- **Giacomo della Porta** (1532-1602), Chefarchitekt 1574–1602 (Fertigstellung der Kuppel).
- **Domenico Fontana** (1543-1607), leitender Ingenieur 1585–1603 (Fertigstellung der Kuppel, Transport und Neuaufstellung des Vatikanischen Obelisken).
- **Carlo Maderno** (1556-1629), Chefarchitekt 1603–1629 (Ostfassade und Langhaus).
- **Gianlorenzo Bernini** (1598-1680), Chefarchitekt 1629–1670 (Hauptaltar-Baldachin, Gestaltung des Petersplatzes).
- Francesco Borromini (1599-1667), Assistent 1629–1633 (Hauptaltar-Baldachin).

Petersplatz (Piazza San Pietro in Vaticano):

- ab 350: ungestaltete Fläche vor dem Atrium von Alt St. Peter. Um 500 Aufstellung eines Brunnens. Allmähliche Entstehung einer Platzsituation.

- um 1400: Abbruch der Häuser auf der Nordseite und Ausweitung des (auch weiterhin ungepflasterten) Platzes bis zur Leoninischen Mauer.
- 1460-1462: (Papst Pius II. [Enea Silvio Piccolomini, 1405-1464, P 1458-1464])Anbau einer Benediktionsloggia (Architekt: Francesco di Borgo) an der Platzfassade von Alt St. Peter und Aufstellung zweier Apostelstatuen beiderseits der Freitreppe.
- 1586: (Papst Sixtus V.) Umsetzung des Neronischen Obelisken auf den heutigen Standort (leitender Architekt: Domenico Fontana) nach einem Ausführungswettbewerb mit 500 Einsendungen.
- 1613: (Papst Paul V.) Aufstellung des nördlichen Brunnens (Architekt: Carlo Maderno).
- 1656: (Papst Alexander VII. [Fabio Chigi, 1599-1667, P 1655-1667]) Endgültige Platzgestaltung: *Piazza retta* (trapezförmig, leicht ansteigend) und *Piazza ovale* (eben, durch Kolonnaden begrenzt; Architekt: Gianlorenzo Bernini). Geplante Schließung des Platzes durch eine weitere Kolonnade im Osten nicht ausgeführt.
- 1675: (Papst Clemens X.) Aufstellung des südlichen Brunnens (Architekt: Carlo Fontana).

SPQR – ROMA CAPITALE

9. Vorlesung

Palast und Villa (II)

Päpstliche Bauten des 15. - 17. Jahrhunderts

Daten und Bauten:

→ Vgl. die bei der 5., 7. und 8. Vorlesung genannten Daten und Personen!

Vatikanischer Palast und Nebengebäude:

Hinweis: Von 1378 (Rückkehr der Päpste aus Avignon) bis 1870 (Ende des Kirchenstaats) war der Vatikan zwar die wichtigste Papstresidenz, aber nicht die einzige. Manche Päpste bevorzugten wenigstens zeitweise andere Standorte (Palazzo Venezia, Palazzo Pamphili usw.). Erst die Umwandlung Roms in die Hauptstadt des Königreichs Italien (1871) machte den Vatikan zur alleinigen Ganzjahresresidenz des Papstes. Daneben gibt bzw. gab es noch zwei Sommerresidenzen (Palazzo del Quirinale [1583-1870], Castel Gandolfo [seit 1629, nicht genutzt 1871-1929]) und zur Erholung mehrere päpstliche Villen außerhalb der antiken Stadtgrenzen.

- ab 500: Erste, burgartige Anlage
- 1200-1300: (Papst Innozenz III. und Nachfolger) Schaffung einer Residenzmöglichkeit (Hauptresidenz bleibt im Lateran).
- 1309-1377: Die Päpste residieren in Avignon. Beginnender Verfall der Anlagen in Rom.
- 1378: (Päpste Gregor XI., Martin V.) Rückverlegung der Papstresidenz nach Rom, ab jetzt im von der Stadt besser abgrenzbaren Vatikan.
- 1450-1503: (Päpste Nikolaus V., Sixtus IV., Innozenz VIII., Alexander VI.) Planung einer Vierflügelanlage (realisiert: Cortile dei Pappagalli, Torre Borgia, Appartamento Borgia) und Bau einer Palastkirche (Sixtinische Kapelle. Architekt: Baccio Pontelli; Ausmalung: Längswände 1481-1483 [Sandro Botticelli, Domenico Ghirlandaio u. a.], Decke 1508-1512, Altarwand 1535-1541 [beides Michelangelo Buonarroti]). Schaffung eines Empfangssaals (Sala Regia) vor der Kapelle und Errichtung eines Loggiengebäudes („Belvedere“) am Nordende der Vatikanischen Gärten.
- 1503-1523: (Päpste Julius II., Leo X.) Aufstockung des Kernpalastes und Ergänzung durch eine Loggienfassade im Osten (Architekt: Donato Bramante, Fertigstellung des Gebäudes und Ausmalung der Räume [Loggien und sog. Stanzen] Raffaello Sanzio und Schüler). Planung des Cortile del Belvedere (zwei je 300 m lange Verbindungstrakte (Galerien) vom Kernpalast zum Belvedere (realisiert: östlicher Galerietrakt, Terrassierung des Geländes, Ausbau des Belvedere als Antikensammlung (Schaufassade mit Exedra, Cortile Ottagonale, Wendelstein mit Rampe. Architekt: Donato Bramante).
- 1550-1560: (Päpste Julius III., Paul IV.) Westlicher Galerietrakt des Cortile del Belvedere, Aufstockung aller Hoffassaden, Schaffung der Großen Nische („Il Nicchione“. Architekt: Pirro Ligorio).
- 1572-1585: (Papst Gregor XIII.) Anbau eines zweiten Loggienflügels (mit Papstwohnung) an den Kernpalast.

- 1585-1590: (Papst Sixtus V.) Blockhafter neuer Palastbau zum Petersplatz hin (dadurch Entstehung des Cortile di San Damaso; Architekt: Domenico Fontana); Querteilung des Cortile del Belvedere durch einen Bibliotheksbau (dadurch Entstehung des Cortile della Pigna; Architekt: Domenico Fontana).
- 1663-1666: (Papst Alexander VII.) Empfangs- und Zeremonialtreppe (Scala Regia) vom Palasteingang am Petersplatz zur Sala Regia (Architekt: Gianlorenzo Bernini).
- ab 1770: Schrittweise Umwandlung der Galerien und äußeren Palastteile in ein Museum; weiterer Ausbau des Belvedere.
- 1817-1822 (Papst Pius VII.) Braccio Nuovo parallel zur Bibliothek (Architekt: Raffaele Stern).

Villen:

- 1516-1523: (Papst Clemens VII.) Villa Madama am Monte Mario (Architekten: Raffaello Sanzio, Giuliano da Sangallo). Bau unvollendet eingestellt.
- 1550-1565: (Papst Julius III.) Villa Giulia am Nordhang des Pincio (Architekten: Giacomo Barozzi da Vignola [Hauptgebäude], Bartolomeo Ammanati [Nymphäum]).
- 1558-1562: (Päpste Paul IV., Pius IV.) Casina Pio IV. (auch: Villa Pia) in den Vatikanischen Gärten (Architekt: Pirro Ligorio [leitete gleichzeitig Ausgrabungen in der Villa Hadriana in Tivoli]).

SPQR – ROMA CAPITALE

10. Vorlesung

Anspruch und Wirklichkeit

Rom zwischen Kirchenstaat und Königreich

Historische Daten:

- 1563: Abschluss des Konzils von Trient. Beginn der künstlerischen Umformung Roms in eine symbolische Heilslandschaft der Gegenreformation, maßgeblich bestimmt durch die Familie des jeweils regierenden Papstes (Stichwort: Nepotismus).
- 1593: Gründung der *Accademia di San Luca* (Vorbild aller späteren Kunstakademien). Rom entwickelt sich zum Wallfahrtsort für Künstler aus ganz Europa.
- 1666: Gründung der *Académie de France à Rome* (Studienzentrum für französische Künstler). Rom wird wichtige Station auf der Kultur- und Bildungsreise (*Grand Tour*) junger Adliger.
- ab ca. 1700: Politische Stagnation, gleichzeitig immer stärkere Medialisierung der Bauwerke Roms in Form von Gemälden, Drucken, Korkmodellen usw. Die Stadt gewinnt das Image eines künstlerisch bewunderten, aber politisch belächelten Freilichtmuseums. Die Einwohnerzahl wächst auf 170.000
- 1798-1801 und 1809-1814: Besetzung Roms durch napoleonische Truppen; zweimalige Verhaftung des Papstes (Pius VI., P 1775-1799, Pius VII. P 1800-1823) und temporäre Aufhebung des Kirchenstaats.
- ab 1814: Nach Wiederherstellung des Kirchenstaats (Wiener Kongress) Beginn einer extrem restaurativen Phase päpstlicher Politik unter Pius VII. (P 1800-1823), Leo XIII. (P 1823-1829) und Gregor XVI. (P 1831-1846).
- 1846-1861: *Risorgimento* („Wiederauferstehung“ [der Nation]); Kriege um die nationale Einigung Italiens. Der Kirchenstaat erleidet erhebliche Gebietsverluste.
- 1848: Revolution in Rom; Flucht des Papstes (Pius IX., P 1846-1878) und Proklamation der Republik (Giuseppe Mazzini, Giuseppe Garibaldi); nach 5 Monaten Zerschlagung durch französische und spanische Interventionstruppen im Bündnis mit dem Papst. Frankreich übernimmt den militärischen Schutz des Kirchenstaats(bis 1870).
- 1861: Ein gesamtitalienisches Parlament (Ministerpräsident: Camillo Benso Conte di Cavour) erklärt Vittorio Emanuele II. von Sardinien-Piemont zum König von Italien (noch ohne den Kirchenstaat). Hauptstadt zunächst Turin, dann Florenz.
- 1864: Wachsender Antiliberalismus und Antimodernismus im Kirchenstaat: Pius IX. verlangt Unterordnung von Gesellschaft, Staat und Wissenschaft unter kirchliche Autorität (*Syllabus Errorum*, Enzyklika *Quanta Cura*); Verbot von wissenschaftlichen Kongressen, Impfungen usw., Ablehnung der Religionsfreiheit und der Trennung von Kirche und Staat.
- 1869-1870: Erstes Vatikanisches Konzil; Dogma von der Unfehlbarkeit des Papstes in Fragen der Glaubenslehre.
- 1870 (Juli): Beginn des Deutsch-französischen Krieges. Frankreich zieht seine Truppen aus Rom ab.
- 1870 (20. September): Einnahme Roms (*Presa di Roma*) durch Truppen des Königreichs Italien. Ende des Kirchenstaats. Pius IX. erklärt sich zum Gefangenen im Vatikan.
- 1871: Rom wird Hauptstadt des Königreichs Italien.

Beispielhafte Bauten:

Papst Paul III. (Alessandro Farnese, P 1534-1549)

- 1534-1589: Palazzo Farnese (Antonio da Sangallo d.J., Michelangelo Buonarroti, Giacomo della Porta) als freistehender Kubus mit Vorplatz (Gestaltung der Platzfläche [Brunnen mit antiken Wannern aus den Caracallathermen] im 17. Jahrhundert). Gleichzeitig Kauf der am gegenüberliegenden Tiberufer gelegenen Villa Chigi (1508-1511; Architekt: Baldassare Peruzzi; Fresken der Loggia: Raffaello Sanzio und Schüler), seitdem Villa Farnesina. Projekt einer privaten Tiberbrücke zwischen Palazzo und Villa nicht vollendet.

Papst Urban VIII. (Maffeo Barberini, P 1623-1644)

- 1625-1639: Palazzo Barberini alle Quattro Fontane (Architekten: Carlo Maderno, Gianlorenzo Bernini, Francesco Borromini; Deckenfresko im Salone: Pietro da Cortona) als villenartige Dreiflügelanlage mit Ehrenhof und Park; Platzanlage mit Brunnen (Gianlorenzo Bernini) vom Palazzo separiert.

Papst Innozenz X. (Giovanni Battista Pamphili, P 1644-1655)

- 1644-1672: Umwandlung der Piazza Navona in ein „Pamphili-Forum“, unter Verwendung der vorhandenen Brunnen (Fontana del Moro, Fontana del Nettuno) von Giacomo della Porta (1574).
 - 1644-1650: Palazzo Pamphili (Architekten: Girolamo Rainaldi, Francesco Borromini; Fresken: Pietro da Cortona).
 - 1652-1672: Palastkirche und Grablege Sant’Agnese in Agone (Girolamo u. Carlo Rainaldi, Francesco Borromini) als verkleinerte Korrektur des Petersdoms.
 - 1648-1651: Vierströmebrunnen (Gianlorenzo Bernini) als Ausdruck päpstlicher Weltherrschaft

Papst Alexander VII. (Fabio Chigi, P 1655-1667)

- Ab 1655: Projekt zur Umwandlung von Piazza Montecitorio und Piazza Colonna in ein „Chigi-Forum“ (Entwurf Gianlorenzo Bernini?) mit „Säulen des Herakles“ (geplante Translozierung der Trajanssäule nicht ausgeführt).
 - Ab 1588: Palazzo Aldobrandini-Chigi (Giacomo della Porta)
 - 1653-1694: Palazzo Ludovisi bzw. Montecitorio (Gianlorenzo Bernini, Carlo Fontana)

Papst Pius VII. (Luigi Barnaba Conte di Chiaramonti, P 1800-1823)

- 1793/1814-1824: Neugestaltung der Piazza del Popolo (Giuseppe Valadier) nach dem Vorbild eines antiken Kaiserforums, unter Verwendung der vorhandenen Zwillingskirchen Santa Maria di Montesanto und Santa Maria dei Miracoli (Carlo Rainaldi, Carlo Fontana, Gianlorenzo Bernini, 1662-1679). Erweiterung des Platzes durch terrassierte Grünanlagen und antikisierende Brunnen.

SPQR – ROMA CAPITALE

11. Vorlesung

„La parola al piccone!“

Das „Dritte Rom“ entsteht

Daten und Bauten:

- 1798-1801 und 1809-1814: Besetzung Roms durch napoleonische Truppen; zweimalige Verhaftung des Papstes (Pius VI., P 1775-1799, Pius VII. P 1800-1823) und temporäre Aufhebung des Kirchenstaats.
- ab 1814: Nach Wiederherstellung des Kirchenstaats (Wiener Kongress) Beginn einer extrem restaurativen Phase päpstlicher Politik unter Pius VII. (P 1800-1823), Leo XIII. (P 1823-1829) und Gregor XVI. (P 1831-1846).
- **1793/1814-1824: Neugestaltung der Piazza del Popolo (Giuseppe Valadier) nach dem Vorbild eines antiken Kaiserforums, unter Verwendung der vorhandenen Zwillingskirchen Santa Maria di Montesanto und Santa Maria dei Miracoli (Carlo Rainaldi, Carlo Fontana, Gianlorenzo Bernini, 1662-1679). Erweiterung des Platzes durch terrassierte Grünanlagen und antikisierende Brunnen.**
- 1846-1861: *Risorgimento* („Wiederauferstehung“ [der Nation]); Kriege um die nationale Einigung Italiens. Der Kirchenstaat erleidet erhebliche Gebietsverluste.
- 1848: Revolution in Rom; Flucht des Papstes (Pius IX., P 1846-1878) und Proklamation der Republik (Giuseppe Mazzini, Giuseppe Garibaldi); nach 5 Monaten Zerschlagung durch französische und spanische Interventionstruppen im Bündnis mit dem Papst. Frankreich übernimmt den militärischen Schutz des Kirchenstaats (bis 1870).
- 1861: Ein gesamtitalienisches Parlament (Ministerpräsident: Camillo Benso Conte di Cavour) erklärt Vittorio Emanuele II. von Sardinien-Piemont zum König von Italien (noch ohne den Kirchenstaat). Hauptstadt zunächst Turin, dann Florenz.
- **1864: Eisenbahnanschluss und Bahnhof (Stazione Termini). Dadurch Beginn der Bauspekulation im Bereich Quirinal/Esquilin**
- 1864: Wachsender Antiliberalismus und Antimodernismus im Kirchenstaat: Pius IX. verlangt Unterordnung von Gesellschaft, Staat und Wissenschaft unter kirchliche Autorität (*Syllabus Errorum*, Enzyklika *Quanta Cura*); Verbot von wissenschaftlichen Kongressen, Impfungen usw., Ablehnung der Religionsfreiheit und der Trennung von Kirche und Staat.
- 1869-1870: Erstes Vatikanisches Konzil; Dogma von der Unfehlbarkeit des Papstes in Fragen der Glaubenslehre.
- 1870 (Juli): Beginn des Deutsch-französischen Krieges. Frankreich zieht seine Truppen aus Rom ab.
- 1870 (20. September): Einnahme Roms (*Presca di Roma*) durch Truppen des Königreichs Italien. Ende des Kirchenstaats. Pius IX. erklärt sich zum Gefangenen im Vatikan.

- 1871: Rom wird Hauptstadt des Königreichs Italien. Übernahme päpstlicher Residenz- und Verwaltungsbauten für die neue Regierung: Palazzo Montecitorio (Abgeordnetenhaus), Palazzo Madama (Senat), Palazzo Chigi (Ministerpräsident), Palazzo del Quirinale (König, heute Staatspräsident). Einwohnerzahl steigt von 210.000 (1871) auf 425.000 (1901).
- **Ab 1864: Via Nazionale mit Palazzo degli Esposizioni delle Belle Arti (Pio Piacentini, 1876-1884).**
- **1871-1885: Tiberregulierung und Anlage der Lungoteveri (Raffaele Canevari).**
- **1872-1877: Finanzministerium (Raffaele Canevari).**
- **Ab 1873: Corso Vittorio Emanuele II als Teil einer Ost-West-Achse zwischen Bahnhof und Vatikan.**
- **1883: Erster Stadtentwicklungsplan (Piano Regolatore).**
- **1884-1927: Monumento Vittorio Emanuele II / Vittoriano (Giuseppe Sacconi).**
- **1886-1913: Piazza Esedra, heute Piazza della Repubblica (Gaetano Koch) als Stadteingang und Bindeglied zwischen Stazione Termini und Via Nazionale.**
- **1887-1911: Palazzo della Giustizia (Guglielmo Calderini).**
- **Ab 1897: Erweiterung der Piazza Venezia (Abbruch des Palazzo Torlonia, Translozierung des Palazzetto Venezia).**
- **1909: Zweiter Stadtentwicklungsplan (Piano Regolatore).**
- **1916: Entwurf zur Neuordnung des Borgo Vaticano (Armando Brasini).**
- 1922: „Marsch auf Rom“. Benito Mussolini wird Regierungschef; Beginn der faschistischen Herrschaft (→ vgl. 12. Vorlesung).
- 1929: Lateranverträge: Gegenseitige Anerkennung von Königreich Italien und Vatikanstaat, Regelung der diplomatischen, administrativen und logistischen Beziehungen; Zahlung einer Entschädigung an den Vatikan.
- **1936-1950: Via della Conciliazione (Marcello Piacentini, Attilio Spaccarelli).**

SPQR – ROMA CAPITALE

12. Vorlesung

„La parola al piccone!“ (II)

Rom 1910-1935

Historische Daten:

- 1870-1911: Ausbau Roms zur Hauptstadt des Königreichs Italien. Der neue Staat hat erhebliche politische und strukturelle Probleme: mangelnde Reputation im Ausland, Parlamentarismus ohne etablierte Parteien, restriktives Wahlrecht, ständige Finanzkrisen, extremes wirtschaftliches Nord-Süd-Gefälle, niedriger Industrialisierungsgrad, rückständige Sozialstruktur (vor allem im Süden), hoher Anteil von Analphabeten. Folge: etwa ein Drittel der italienischen Bevölkerung wandert nach Nord- oder Südamerika aus. Gleichzeitig steigt die Einwohnerzahl Roms durch Zuzug vom Land auf ca. 540.000. Der Staat reagiert auf die Probleme mit monumentaler Selbstinszenierung und aggressiver Außenpolitik.
- 1911-1912: Krieg gegen das zerfallende Osmanische Reich. Italien annektiert Albanien, Libyen und Rhodos mit dem Dodekanes. Absicht: Aufbau eines Kolonialreichs als Wirtschaftsressource und „eigenes“ Ziel für Auswanderer.
- 1915-1918: Erster Weltkrieg. Italien kämpft gegen (das eigentlich verbündete) Österreich und gewinnt am Ende Südtirol-Trentino, Friaul (mit Triest) und Istrien (heute Teil Sloweniens). Andere erstrebte Gebiete (Tessin, Monaco, Dalmatien) bleiben „unerlöst“ (*irredenti*).
- 1919-1922: Der Neuaufbau einer Zivilgesellschaft misslingt: Streiks, soziale Unruhen, Straßenkämpfe. Als Antwort auf das Erstarken der politischen Linken gründet Benito Mussolini (1883-1945) 1919 den ersten Kampfbund (*fascio di combattimento*), die Keimzelle des *Movimento fascista* (ab 1921 als Partei: *Partito Nazionale Fascista PNF*). Rückhalt vor allem bei den Großgrundbesitzern und bei Teilen des städtischen Bürgertums.
- 1922: Faschistischer „Marsch auf Rom“ und Rücktritt der Regierung. König Vittorio Emanuele III. ernennt Mussolini zum Ministerpräsidenten.
- 1922-1930: Ausbau des faschistischen Regimes zur Diktatur (unter formaler Beibehaltung der Monarchie) und nachträgliche Schaffung einer dazugehörigen Ideologie mit Rückgriff auf die römische Antike (Stichwort: *Romanità*).
- 1929: Lateranverträge: Völkerrechtlich verbindliche Regelung des Verhältnisses zwischen Italien und dem Vatikanstaat; Entschädigungszahlungen an den Vatikan. Der Katholizismus wird Staatsreligion Italiens.

Städtebau und Architektur (ausgewählte Beispiele):

- Ab 1925: Planungen zu umfangreichen Quartierabbrüchen (*Sventramenti* / „Ausweidungen“) im Stadtzentrum Roms und zur Anlage monumentaler neuer Straßen, Plätze und Bauten (Armando Brasini, Gustavo Giovannoni, Enrico Del Debbio, Mario Palanti u.a.).
- 1930-1932: Abbruch der Stadtviertel zwischen der Piazza Venezia und dem Forum Boarium bzw. dem Kolosseum. Anlage der Via del Mare (heute Via Luigi Petroselli) und der Via dei Fori Imperiali (1936-1945 Via dell'Impero), dabei lediglich notdürftige Dokumentation der archäologischen Befunde.
- 1932-1933: *Mostra della Rivoluzione Fascista* (Ausstellung zum 10. Jahrestag des Marsches auf Rom).
- 1933-1934: Architektenwettbewerb zum Palazzo del Littorio (Hauptquartier des PNF) an der Via dei Fori Imperiali (später an anderem Standort errichtet; vgl. 13. Vorlesung).
- 1934-1940: Freilegung des Augustusmausoleums und Anlage der Piazza Augusto Imperatore mit Schutzbau für die rekonstruierte Ara Pacis Augustae (Vittorio Mopurgo).
- 1936-1950: Neuordnung (*Sistemazione*) des Borgo Vaticano: Abbruch des mittleren Häuserblocks (sog. *Spina del Borgo*) und Anlage der Via della Conciliazione (Marcello Piacentini, Attilio Spaccarelli).
- 1937-1938: *Mostra Augustea della Romanità* (Ausstellung zum 2000. Geburtstag des Kaisers Augustus). Hierfür u.a. Anfertigung des Modells der antiken Stadt Rom (Italo Gismondi).
- 1938: Vorschlag zur Errichtung eines Danteums (nationale Gedenkstätte für den Dichter Dante Alighieri) an der Via dei Fori Imperiali (Giuseppe Terragni, Pietro Lingeri).

SPQR – ROMA CAPITALE

13. Vorlesung

Die Macht der Bilder

Rom 1935-1960

Historische Daten:

- 1890: Krieg in Nordafrika. Annexion von Eritrea, Gründung der italienischen Kolonie Somaliland.
- 1911-1912: Krieg gegen das Osmanische Reich. Italien annektiert Albanien, Libyen und Rhodos mit dem Dodekanes. Absicht: Aufbau eines Kolonialreichs als Wirtschaftsressource und „eigenes“ Ziel für Auswanderer.
- 1935-1936: Eroberung Äthiopiens. König Vittorio Emanuele III. nimmt den Titel eines Kaisers von Abessinien an.
- 1936: Benito Mussolini proklamiert das *Impero Italiano* als Ausgangspunkt eines neuen Imperium Romanum. Rom erhält den Zuschlag für die Weltausstellung von 1942 und die Olympischen Sommerspiele von 1944 (beide Projekte werden planerisch und baulich begonnen, wegen des Zweiten Weltkriegs aber nicht verwirklicht). Die Einwohnerzahl Roms steigt auf 1 Million.
- 1940-1945: Zweiter Weltkrieg. Italien tritt im Bündnis mit dem Deutschen Reich in den Krieg ein, wechselt aber 1943 nach schweren Niederlagen in Nordafrika und dem Einmarsch amerikanischer Truppen in Süditalien auf die Seite der Alliierten.
- 1943: Mussolini wird durch den Großen Faschistischen Rat abgesetzt und auf Anordnung des Königs gefangengesetzt. Neuer Regierungschef wird Marschall Badoglio (bis 1945). Deutsche Truppen befreien Mussolini, der in Norditalien eine Gegenregierung (Repubblica Sociale Italiana, RSI) unter deutscher Kontrolle installiert.
- 1945: Verhaftung und Erschießung Mussolinis durch italienische Partisanen. Ende der RSI.
- 1947: Sog. Vertrag von Paris: Italien tritt sämtliche Kolonien ab.
- 1946: Rücktritt von König Vittorio Emanuele III. und Volksentscheid zugunsten einer Abschaffung der Monarchie (erstmalig Frauenwahlrecht in Italien). Die Mitglieder des Königshauses verlassen das Land.
- 1948: Italien wird Republik. Wichtigste Partei: *Democrazia Cristiana* (katholisch-konservativ, aber wirtschaftsliberal; stellt bis 1993 fast alle Ministerpräsidenten).
- 1960: Olympische Sommerspiele in Rom.
- 1969: Die Einwohnerzahl Roms erreicht 2 Millionen (Höchststand: 2,8 Millionen [1981]).

Städtebau und Architektur (ausgewählte Beispiele):

- Ab 1930: Projekt der Via Imperiale (Straßenachse vom nördlichen Stadtrand Roms durch das antike Stadtzentrum bis zur Küste [Slogan: „Roma al Mare!“]).
- 1928-1933 und 1936-1937: Foro Mussolini (heute Foro Italico) als Sportforum und Parteistandort. Einzelbauten:
 - Stadio dei Cipressi und Stadio dei Marmi (Enrico del Debbio)
 - Sporthochschule / Accademia Fascista di Educazione Fisica AFEF (Enrico del Debbio)
 - Fechtakademie / Accademia della Scherma, heute Casa delle Armi (Luigi Moretti)
 - Aufmarschplatz / Piazzale dell’Impero (Luigi Moretti) mit Mussolini-Obelisk (Costantino Costantini)
 - Partei-Hauptquartier / Palazzo del Littorio, heute Außenministerium (Enrico del Debbio, Arnaldo Foschini, Vittorio Mopurgo)
- 1936-1941: EUR (Esposizione Universale di Roma / E’42): Gelände der geplanten Weltausstellung 1942 und Zentrum für das künftige imperiale „Dritte Rom“ (Masterplan: Marcello Piacentini). Einzelbauten (Fertigstellung z. T. erst in den 1950er Jahren) :
 - Arco dell’Impero, Entwurf (Adalberto Libera)
 - Porta Imperiale mit Gebäuden der staatlichen Sozialversicherung (Giovanni Muzio)
 - Piazza del Impero, heute Piazza Marconi, mit Marconi-Obelisk (Arturo Dazzi) und Volkskunstmuseum / Museo Nazionale delle Arti e Tradizioni Popolari (Massimo Castellazzi u. a.)
 - Gebäude der Ausstellungsverwaltung / Palazzo Uffici (Gaetano Minucci)
 - Museum der Römischen Kultur / Museo della Civiltà Romana (Pietro Aschieri u. a.)
 - Kongresshalle / Palazzo dei Congressi (Adalberto Libera)
 - Kulturpalast / Palazzo della Civiltà Italiana (Giovanni Guerrini, Ernesto La Padula)
 - Kirche Santi Pietro e Paolo (Arnaldo Foschini)

Hinweis: Drittes großes Entwicklungsprojekt in der Zeit des Faschismus ist der (nicht in der Vorlesung präsentierte) Campus der Universität Rom (Masterplan und Rektoratsgebäude: Marcello Piacentini).

- 1947-1950: Stazione Termini, neue Eingangshalle (Eugenio Montuori, Annibale Vitellozzi)
- 1955-1958: EUR, Palazzo Sturzo, Hauptquartier der *Democrazia Cristiana* (Saverio Muratori)
- 1956-1958: Palazzetto dello Sport (Pier Luigi Nervi)
- 1966-1971: Vatikan, päpstliche Audienzhalle (Pier Luigi Nervi)
- 1975-1993: Centro Islamico mit Moschee (Paolo Portoghesi)
- 1994-2002: Auditorium Parco della Musica (Renzo Piano)
- 2000-2009: Museo nazionale delle Arti del XXI secolo MAXXI (Zaha Hadid)